

Wiesbadener Tagblatt.

No. 144. Mittwoch den 23. Juni 1838.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 9. Juni 1838.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Weil, Habel und Nathan.

700—707) Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

708) Auf Vorlage eines von Bauaufseher Martin aufgestellten Verzeichnisses nöthiger Reparaturarbeiten in dem Schullocale zu Clarenthal wird beschlossen: die für die bezeichneten Reparaturarbeiten angeforderten 17 fl. 30 kr. zu verwilligen.

709) Die mit Rapport des Bauaufsehers Martin vom 9. l. M. für verschiedene Reparaturarbeiten etc. angeforderten 227 fl. 48 kr., werden zu den bezeichneten Zwecken verwilligt.

710) Der Etat über die Abfahrt von weiteren 20 Ruthen Grund aus der oberen Schwalbacherstraße, zu 510 fl. veranschlagt, wird zur Ausführung genehmigt.

711) Die am 25. v. M. stattgehabte Vergabung der bei der Chauffirung des Vicinalwegs von Wiesbaden nach Schierstein vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, wird auf die Litzgebote von 3580 fl. 9 kr. genehmigt.

715—718) Genehmigung verschiedener Rechnungen.

719) Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 2. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Fuhrmanns Peter Schmidt von hier, um Erlaubniß auf seinem Grundeigenthum im Feldbistricte Ueberhoben eine Feldziegelei anlegen zu dürfen, soll Abweisung beantragt werden, da die Ausgrabung des Lehms ganz nahe der Quelle des Stadtbrunnens stattfinden solle, und der Gemeinderath daher die Beeinträchtigung dieser Quelle befürchten müsse.

720) Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 8. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Architekten Carl Baum dahier, um Erlaubniß zur Anfertigung von Feldbachsteinen auf seinen Bauplätzen an der Capellenstraße, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

726) Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 13. v. M., den Zustand der Kanäle in der großen und kleinen Burgstraße, insbesondere die Ableitung von entstehendem Straßengewässer in dem Herrnmühlgräbchen betr., wird beschlossen: über die Anlage eines Kanals zur Ableitung des Straßengewässers in dem Herrnmühlgräbchen einen Etat aufstellen und vorlegen zu lassen.

727) Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 4. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Kapellmeisters J. V. Hagen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für

die Wittwe Christiane Marshall und die Wittwe Louise Bloßdorf, beide von Detmold, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines Jahres nichts zu erinnern gefunden worden.

728) Zu dem mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 1. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Photographen Fritz Doderer von Eltville, um Erlaubniß zur Aufnahme von Photographieen in hiesiger Stadt für einige Zeit, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

729) Das Gesuch des Tagelöhners Wilhelm Georg Baß von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird abgelehnt.

730) Das Gesuch des Werkmeisters Heinrich Friedrich Jacob Theodor Hahn von hier, dormalen zu Hanau, gleichen Betreffes, wird genehmigt.

731) Das Gesuch des Lohnfuhrmanns Adolph Johann Christian Jung von Neuhoß, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Frau, wird bei Wohlverhalten auf die Dauer eines Jahres genehmigt.

732) Desgleichen das Gesuch der Anna Marie Schell von Höchst, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt.

Wiesbaden, den 19. Juni 1858. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. d. M. Abends 5 Uhr soll das Heugras von 1½ Morgen Wiese unter der Zintgraff'schen Eisengießerei und der Kohl von 1½ Morgen daselbst an Ort und Stelle versteigert werden. Die Steiglehaber wollen sich am Hause der Frau Steinbauer Schmidt Wittwe am Döbheimer Weg versammeln.

Wiesbaden, den 18. Juni 1858. Der Bürgermeister-Adjunkt.
3989 Coulin.

Notizen.

Herzte Mittwoch den 23. Juni, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zum Nachlasse der Frau Robato aus der Havanna gehörigen Mobilien etc., in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 143.)

Vormittags 11 Uhr: Vergebung des Grabens und Befahrens von Sand, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 143.)

Patentirte Alizarin-, Schreib- und Copir-Tinte
in Glacous à 35, 21 und 12 fr. empfiehlt

173 Pet. Koch, Wehrgasse No. 18.

Ilutzeichneter besorät außer dem Stimmen und Repariren schadhafter Klaviere auch das Poliren etc., sowohl in als außer dem Hause. Bestellungen nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

4087 M. Matthes, Instrumentenmacher.

Wegen des niedrigen Wasserstandes wird das Schrotten in der Nerothal-Mühle bis auf weitere Anzeige ausgesetzt.

Es wird Weißzeug zu pähren gesucht. Von wem, sagt die Exped. 4088

4089

Kiefernadel- und Waldwollwaaren,

die anerkannt vorzüglichsten Mittel
gegen

Gicht und rheumatische Leiden.

Hiermit machen wir die ergebene Anzeige, daß wir sämtliche Waldwoll-
Waaren für diese Saison in ganz frischer Waare erhalten haben, als:

Waldwoll-Extract (Decoct) zu Bädern,

präparirter Extract zu Einreibungen,

Waldwoll-Balsam zu Fußbädern, concentrirt, ganz dick,

" Spiritus,

" Del,

" Seife,

" Essenz,

" Bonbons,

" Pomade,

und halten uns demnach bei Bedarf dieser Artikel bestens empfohlen.

269

C. Leyendecker & Comp.

Wiesbaden - Emser Kurhaus - Etabl. - Aktien

werden coursmäßig ge- und verkauft bei

Hermann Strauss,

3618

Sonnenberger Thor No. 6.

Rührer Ofen- & Schmiedekohlen

von bester Qualität können wieder direct vom Schiff bezogen werden bei
4090 **Günther Klein.**

Daß mein Geschäft von heute eröffnet ist und alle Arbeiten in Messing
(fertig wie roh) von Guß zu billigen Preisen verfertige, zeige ich hiernit
ergebenst an.

Franz Kaiser, Messinggießer und Metalldreher in Kassel,
3682 Wiesbaderstraße No. 161.

Badewannen

von Zink und Blech verschiedener Sorten und Größen empfiehlt zum Ver-
miethen und Verkaufen

3551

J. D. Conradi, Spenglermeister, Häfnergasse No. 2.

Vom Taunushotel fährt täglich um 5½ Uhr Nach-
mittags ein **Omnibus** nach Schwalbach. 4018

Ein gut erhaltenes **Tafel-Clavier** ist zu dem Preise von 54 fl. zu
verkauft. Näheres Nerostraße No. 32. 4091

Eine **Ruh** ist zu verkaufen Schwalbacher Chaussee No. 13. 4092

Eeben ist erschienen und in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
zu haben:

Das Moulette-Spiel

in bildlichen Darstellungen mit Tabellen und einer Anleitung dieses
Spiel so zu spielen, daß man sicher gewinnen muß.

Von **H. Strack.**

Preis 2 fl.

Neue K. K. Oestreichische fl. 100 Loose.

Ziehung am 1. Juli a. c.

Haupttreffer fl. 250,000. — 40,000. — 20,000 rc.

Original-Loose courämäßig und zu dieser Ziehung à 3 fl. das
Stück bei

4050

Hermann Strauss,
Sonnenberger Thor No. 6.

Eduard Hahn,

Kirchgasse No. 26,

empfiehlt feinste Kiebersreie

Glanzstärke

à Pfund 12 fr., à Paquet 14 fr.,

abgelagerte **Prima-Kernseife** à 14, 16 und 18 fr., in Partien billiger,
feinstes **Louisenblau** in Kugeln, **Steinblau** und **Schmalte**, wie
ächten **Schweizer**, **Limburger** und **Holl. Rahm-Käs**. 4049

Photographische Anstalt von F. Schauss,

Marktstraße No. 42.

Aufnahme zu jeder Tageszeit und bei jeder Witterung. Für Aehnlichkeit
wird garantirt. 3913

Geräucherter Lachs,
Kräuter-Anchovis

in frischer Sendung bei

F. A. Ritter. 4051

J. Brönner'sches Fleckenwasser das ächte, sowie ächt **Cölnisches**
Wasser von Joh. Maria Farina, vis-à-vis dem Rülischplatz, empfiehlt
4093 **Chr. Wolff, Hof-Drechsler.**

1/2 Morgen deutscher Alee ist zu verkaufen bei **R. Kieme,** Webergasse
No. 41. 4094

Kirchweihfest zu Neudorf im Rheingau.

Am 27. und 28. Juni, sowie am darauf folgenden Sonntag den 4. Juli d. J. findet zu **Neudorf** die alljährige Kirchweih statt. Für beste **Weine** und **Speisen**, worunter sich Forellen und Rehbraten befinden, ist gesorgt und ladet zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein

Joseph Dräser,
4095 Gastwirth zur Krone.

Täglich Scheibenschießen auf dem Markt. 3325

Essig

in bester Waare eigener Fabrik in rother, gelber und weißer Farbe empfiehlt en gros & en détail zur geneigten Abnahme

Jacob Seyberth,
3876 am Uhrthurm.

In einer der besten Geschäftslagen ist ein **Wohnhaus** nebst Hintergebäude unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 2234



Ein **Hühnerhund** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 4043

Zwei blühende **Oleander** von gleicher Größe sind zu verkaufen Schachtstraße No. 25. 4096

Betten zum vermiethen

sind stets vorrätzig bei

3554 **J. Levy,** Kirchgasse No. 3.

Es ist noch ein Vorrath **Ausstellladen** vorhanden, die sich ganz zu Verschlüssen eignen und werden sehr billig abgegeben Langgasse No. 10. 4046

Todes-Anzeige.

Am Montag Morgen um 1/10 Uhr verschied unser geliebter Vater und Vater, **Leonhard Hastrich**, an einem Schlagflusse.

Indem wir Freunden und Bekannten diese traurige Anzeige machen, laden wir dieselben, sowie alle Vaterloeremänner ergebenst zu dem am Donnerstag Morgen um 8 Uhr vom Leichenhause aus stattfindenden Begräbnisse ein.

4097

Die trauernden Hinterbliebenen.

Stellen - Gesuche.

Ein Mädchen, welches kochen und bügeln kann, sowie sonstige Hausarbeit versteht, wird in Dienst gesucht. Näheres Louisenstraße No. 16 eine Stiege hoch. 4060

Gesucht

auf den 1. Juli d. J. eine brave zuverlässige Köchin in eine bedeutende Restauration. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 68

Ein Mädchen vom Lande sucht sogleich einen Dienst. Näheres zu erfragen Nerothal No. 6. 4062

4 Tagelöhner können auf längere Zeit Grundarbeit in Accord erhalten. Bei wem, sagt die Exped. d. Bl. 4070

Schreinergefelln - Gesuch.

Ein solider fleißiger Schreinergefelle findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl. 4033

Mehrere Backsteinmacher können auf längere Zeit Beschäftigung erhalten; auch werden gebrauchte noch gute Backsteinformen, sowie gebrauchte Strohdächer um einen annehmbaren Preis übernommen. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 4019

Ein braves Monatmädchen oder Monatsfrau, wird gesucht Louisenstraße No. 25 im oberen Stock. 4037

Nerostraße No. 37 wird ein Mädchen gesucht, welches in der Deconomie-Arbeit erfahren ist. 3949

Ein braves, zuverlässiges Mädchen, am liebsten vom Lande, das in den häuslichen Arbeiten kundig, wird in einen Dienst gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3948

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Stelle als Zimmermädchen in ein Badhaus oder bei einer fremden Herrschaft und kann sogleich eintreten. Näheres Wegbergasse No. 31. 4098

Ein Bursche von 18—20 Jahren, der mit Pferden umgehen kann und das Fahren versteht, wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4099

Ein ordentliches Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und nähen kann, sucht eine Stelle und kann gleich oder später eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4100

Gut geübte Weißzeug-Näherinnen finden Beschäftigung. Näheres bei Marcus Berle, Webergasse. 4101

Ein junger Mensch von 16 Jahren sucht eine Stelle als Volontair in einem Gasthof. Näheres in der Expedition d. Bl. 4102

Ein solider Mann, welcher mit Pferden umgehen kann, wird gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 4103

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird gesucht und kann gleich eintreten Kranzplatz No. 2. 4104

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle als Köchin. Näheres bei Gutmacher Weigle, untere Webergasse. 4105

Es können einige Mädchen das Kleidermachen erlernen. Näheres in der Exped. d. Bl. 4106

In der Filanda können noch einige Mädchen vom Lande Beschäftigung erhalten. 4107

Eine perfecte Köchin, die schon in Hotels servirt und gute Atteste aufzuweisen hat, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Wo, sagt die Exped. 4108

1000 fl. sind auszuleihen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4109

Eine **Spiegelscheibe**, Prima-Qualität, von 6' 2" Länge und 4' 2" Breite, welche sich besonders für einen Erker eignet, steht 20 fl. unter dem Einkaufspreis zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2908

Heidenberg No. 14 ist ein Aker mit **Schlagsamen** zu verkaufen. 4110

Eine sehr große noch neue **Vogelhecke** ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 4044

Heidenberg No. 7 ist ein **Silberschrank** und zwei kleine **Kommoden** zu verkaufen. 4047

Verloren

Am Montag den 21. Juni Abends verlor ein Soldat in der Schwabacher-Allee ein **Portemonnaie** mit 2 fl. 12 kr. Der redliche Finder wird gebeten, solches an die Expedition d. Bl. abzugeben. 4111

Das Innere einer **Broche**, den Saamen einer Blume vorstellend, in Diamanten und einem Rubin, ist von der Erbenheimer Chaussee durch die Wilhelmstraße bis zum Kursaal verloren worden. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 4056

3, nach Wunsch auch 4 elegant möblirte Zimmer, Vel Stage, sind an Kurfremde zu vermietthen. Näheres in der Exped. d. Bl. 3103

Mehrere schön möblirte Zimmer mit Cabinet können nach Wunsch zusammen, aber auch einzeln abgegeben werden. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2235

Auf der Petersau, zwischen Mainz und Viebrich, ist eine freundliche Wohnung mit oder ohne Möbel, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern mit Zubehör, zu vermietthen und kann sogleich, auch später bezogen werden. Das Nähere zu erfragen Geisbergweg No. 11. 3746

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch den 23. Juni: **Der Freischütz**. Romantische Oper in 3 Acten. Musik von Carl Maria v. Weber.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 kr. zu haben.

Der Einsiedler auf Volbjerg.

Novelle von Steen Blicher.

(Fortsetzung aus No. 139.)

Auf Befehl des Pfarrers ward derselbe hervorgezogen und geöffnet und zum großen Schrecken aller fand man darin — ein todtes Kind, in seines Vaters Arme eingehüllt. Es war klar, daß es erst kürzlich geboren sein und ebenso erst vor kurzem gestorben sein mußte; denn noch hatte der Verwesungsproceß nicht begonnen. Der Pfarrer ließ den Deckel zunageln und die kleine Leiche wieder hinsetzen, wo sie gefunden worden war.

Der Kasten, welcher von dickem und starkem Eichenholz ist, steht noch heutigentags unter einem Stuhl der Kirchenthür gegenüber, aber die Nägel sind abgerostet und der Deckel liegt los. Das Einzige, was man darin findet, ist Aiche, Staub und kleine Knochenreste.

Für jenes Jahr findet sich denn nun im Kirchenbuche zu Vorning die Bemerkung — die aber später eingeschoben, sowie auch hinzugeschrieben worden ist: „Getauft ein kleines Kind, Christian benannt.“

Es ist wahrscheinlich, daß das Mädchen nicht geschwiegen und der Pfarrer die letzte That seiner Frau erfahren hat, die er schon darum nicht gemißbilligt haben mag, weil das unschuldige Kind ohne Zweifel getödtet worden und so doch noch vor

seinem Tode die heilige Taufe empfangen hatte, wenngleich auch diese von einem Weibe verrichtet wurde.

Soweit und nicht weiter geht die Spur, welche nun nach einem so langen Zeitraum für beständig verloren zu sein scheint. Das Dunkel, welches die ganze finstere Begebenheit einhüllt, wird nicht eher erhellt werden, als bis dereinst alle Thaten der Finsterniß ans Licht kommen.

Vielleicht gibt die folgende Begebenheit einen Lichtschimmer für diese dunkle That.

3.

In den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts starb nördlich in Westers-hanherred ein ganz sonderbarer Mensch, den keiner eigentlich kannte, ungeachtet er seinen Aufenthalt dort länger als vierzig Jahre gehabt hatte.

Seine Kleidung bestand aus dickem, grobem, wollenem Zeug, aus weißer und schwarzer Wolle gewebt; da aber die letztere, ungefärbt, mit der Zeit und durch das Schleifen, einen rothbraunen, rostartigen Schein annimmt, so hat das Zeug selbst ein ähnliches Aussehen, das jedoch mehr ins Graue fällt und den Nebeln der Westsee gleicht, wenn sie von dem dunkelrothen Schein der sinkenden Sonne schwach beleuchtet wird. Seine Sprache war dänisch, so wie eine Jüte über dem Bauernstand sie spricht.

Seine Lebensweise und Nahrungsquellen waren dieselben wie die aller andern Dünenbewohner: Fischerei und Strandungen, daneben hielt er eine Kuh und einige Schafe, die mit denen der Nachbarn friedlich das dünne Gras der unübersehbaren Sandwüste theilten. Er soll groß und wohlgewachsen gewesen sein und ein schönes, aber schwermüthiges Antlig gehabt haben; das letztere hält das Volk für ein Zeichen eines geheimen Vergehens: denn unverschuldete Sorge, meint es, kann, als Gottes Fügung, einen Mann nicht beugen.

Keiner droben wird ihn jemals haben lachen sehen, worüber man sich nicht wundern darf, da man ihn niemals bei den Gelagen dieser Menschen noch bei ihren andern Versammlungen sah, sondern nur bei ihrem strengen und gefährlichen Geschäft an dem stürmischen Strand.

Er nannte sich schlecht und recht Christian, wozu die Leute den Namen Volk-jerg fügten, nach der Stelle, auf welcher er seine einsame Wohnung aufgeschlagen.

Der nördlichste Arm des Limfjörd erstreckt sich bis auf eine halbe Meile ans Meer und schließt zugleich mit einem westlichen, kleinern die hügelige Landzunge ein, welche die Bewohner Hanneßland nennen, ein Name, aus dem später Hanneherred wurde. Der südlichere Theil derselben hat schöne Kornfelder, üppige Fluren verbrämen die tiefen, vom Sturm niemals heftig aufgerührten Buchten. Wohlgebaute Bauernhöfe liegen an den Küsten umher zerstreut, und die Bewohner nehmen ohne Anstrengung und ohne Gefahr reichliche Nahrung von dem willigen Boden und aus den ruhigen Gewässern, in Sicherheit hören sie das Dröhnen des wilden Meers jenseits der Sandberge. Gehst du aber in diese Sandberge hinein, so findest du eine ganz andere Natur. Als ob du auf einem ungeheuern Kirchhof zwischen zahllosen Kämpfgräbern oder auf den Trümmern einer vernichteten Vorwelt wandertest. Drinnen herrscht Schweigen und Ruhe, aber überall steht man Spuren von Unruhe, der Verwirrung und dem Aufruhr der Elemente; diese Sandregion ist selbst ein Meer, dessen gewaltige Bogen von der Hand der Allmacht mitten in ihrem wildesten Tumeln ergriffen und zu ewiger Stille verzaubert zu sein scheinen; ihre Seiten sind mit Sandhafer bestreut, dessen scharfe blassgelbe Spitzen immer wie verweltet aussehen und, wenn der Wind bläst, mit einformigem, anhaltendem Lagelaut rasseln. (Fortf. folgt.)